

Bestimmungstabelle und Revision der Gattung *Liogenys* Guérrez¹⁾

(Coleoptera – Melolonthinae – Macroductylini)

Von G. Frey

mit 44 Abbildungen

Die Gattung *Liogenys* wurde von Guérrez begründet (Voy. Coquille, Col. 1838, p. 83).

Burmeister hat die Gattung hernach ausführlich charakterisiert. Seine Beschreibung lautet wie folgt:

„Kopfschild etwas erweitert, vorn ausgebuchtet, die Ecken mehr oder weniger zahnartig vorgezogen und aufgebogen. Oberlippe ausgebuchtet, unter dem Kopfrande; das Gebiß nur klein, aber scharf; die Oberkiefer mit spitzer Innenecke und schneidendem Endrande, die Unterkiefer mit 6 feinen aber spitzen Zähnen in 3 Reihen übereinander; Unterlippe schief abgeplattet gegen das Ende, am Zugentheil ausgebuchtet; Taster fadenförmig, das Endglied mehr oder weniger spindelförmig verdickt; Fühler mäßig groß, zehngliedrig, beim Weibchen etwas kürzer. – Vorderrücken breiter als lang, mäßig gewölbt, hinten am breitesten mit abgerundeten Ecken; Schildchen klein, kurz, herzförmig, flach. Hinterleib mit den Flügeldecken mehr oder weniger bauchig gewölbt, ziemlich dick, wenig haarig, fast glatt, wie der ganze Körper; Bauchfläche der Männchen ausgehöhlt, der Weibchen flach gewölbt. Die Afterdecke bei beiden senkrecht gestellt, wenig verschieden. Beine lang und dünn, besonders die Füße. Vorderschienen mit drei scharfen Randzähnen, aber der obere sehr klein; Mittelschienen mit zwei, Hinterschienen mit einer Borstenkante. Füße zierlich, stärker borstig behaart, die vier ersten Glieder an den vorderen und mittleren beim Männchen erweitert, das zweite am stärksten, unten mit dichtem bürstenförmigen Haarbesatz; selbst das Krallenglied unten noch stärker behaart; erstes Glied der Hinterfüße kaum oder nur wenig länger, oft sogar kürzer als das zweite, aber nicht verschieden geformt, wie alle folgenden am Ende stachelig borstig behaart. Fußkrallen gleich groß, ohne Geschlechtsdifferenz, scharf und deutlich in zwei Zähne gespalten; der untere Zahn etwas breiter als der obere.“

¹⁾ Mit Ausnahme der chilenischen Arten.

Die wesentlichsten Gattungsmerkmale sind demnach die verbreiterten Vorder- und Mitteltarsen beim Männchen. Ferner der Clypeus, der immer etwas ausgerandet ist. Er hat zwei oder vier Zähne, ist manchmal sehr tief ausgerandet oder vorgezogen.

Herr Gutierrez hat die Art *Liogenys tarsalis* Mos. in eine neue Gattung *Homoliogenys* eingereiht. Bei dieser Art sind auch die Hintertarsen beim ♂ verbreitert. Ob diese neue Gattung zu Recht besteht, möchte ich bezweifeln, doch trägt der Autor hierfür die Verantwortung.

Die Gattung *Liogenys* ist verbreitet von Mexiko an nach Süden bis ganz Südamerika einschließlich Chile. Die chilenischen Arten hat Herr Gutierrez in einer ausführlichen Monographie, Rev. Chile Ent. I/1951 p. 133 behandelt, mit Zeichnungen der Genitalien, so daß sich die Anführung dieser Arten in der vorliegenden Arbeit erübrigt.

Über die Lebensweise der Arten ist nicht sehr viel bekannt. Sie dürften sich auf Sträuchern aufhalten und kommen nachts ans Licht. Im allgemeinen sind sie nicht sehr häufig mit Ausnahme von *L. fuscus* Bl. und *Hilarianus suturalis* Bl., welche Art ich ebenfalls unter die *Liogenys* eingereiht habe, da sie hierzu besser paßt wie zu *Hilarianus*.

Die Blanchard-Typen, die ich einsehen konnte, befanden sich in einer Sammlung des Pariser Museums. Sie waren jedoch nicht ausführlich als solche bezeichnet, aber man kann sie ohne weiteres dafür halten und sie sind auch dieser Arbeit zugrundegelegt. Soweit sich Synonyma ergeben haben, sind sie durch Vergleich der Typen und der Genitalien begründet.

Allen Museen, die mir diese Typen zur Verfügung gestellt haben, möchte ich herzlich dafür Dank sagen, so Herrn Dr. Hieke im Museum Berlin, Herrn Villiers im Museum Paris, Herrn Pope und Frl. von Hayek im Museum London und Herrn Prof. Dr. Hüsing vom Zool. Institut der Martin-Luther-Universität Halle.

Ferner danke ich für Überlassung von Material Herrn Damoiseau vom Museum Brüssel, Herrn Cartwright vom Smithsonian Institut Washington, Mrs. Vaurie vom Nationalmuseum in New York, Herrn Dr. Fankhänel vom Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde, Herrn Dr. Leech, California Academy of Science, San Francisco, und Herrn Dr. Freude von der Zool. Staatssammlung in München.

Folgende Arten sind mir unbekannt geblieben:

L. micropygus Bur.

L. sanctaecrucis Bl., *latipalpus* Mos., *opacicollis* Frm.

L. pubereus gehört zu *L. diplotaxis* Kirby.

Ebenso *L. pauperatus* Bur.

Bestimmungstabelle der Gattung *Liogenys* Guer.

- 1/8 Fühler mit 9 Fühlergliedern.
- 2/5 Oberseite gelb, Clypeus vorgezogen.
- 3/4 Clypeus stark konisch, hoch aufgebogen mit 2 scharfen Zähnen, 9 mm, Brasilien (Abb. 1). **laminiceps** Mos.
- 4/3 Clypeus vorne so breit wie der Augenabstand, aufgebogen, Ausschnitt flach gerundet, 8 mm, Patagonien (Abb. 2). **flavidus** Mos.
- 5/2 Oberseite braun bis dunkelbraun, Clypeus nicht vorgezogen, kurz, stark verengt.
- 6/7 Clypeus, braun, stark konisch, kurz, vorne mäßig breit, flach bogenförmig ausgerandet, die Ecken breit abgerundet, Vorderrand des Clypeus wenig aufgebogen, 9,5 mm, Argentinien, Mendoza (Abb. 3). **mendozanus** Mos.
- 7/6 Wie die vorige Art, etwas größer und in der Farbe dunkler, Ausschnitt des Clypeus wesentlich schmaler, Vorderrand des Clypeus stärker aufgebogen, 10–11 mm, Argentinien, Salta. **mendozanus** subsp. **incisus** nov.
 Vermutlich ist dies eine geographisch bedingte Subspecies, die Parameren beider Formen sind gleich.
- 8/1 Fühler mit 10 Fühlergliedern.
- 9/14 Flügeldecken behaart (siehe auch 83/82).
- 10/13 Halsschild zerstreut bis mäßig dicht punktiert, Behaarung schütter.
- 11/12 Clypeus vorne fast senkrecht aufgebogen mit 2 Zähnen, zwischen diesen ein tiefer dreieckiger Ausschnitt. Punktierung des Halsschildes zerstreut, Seitenvorsprung im apikalen Drittel, vorderer Seitenrand konkav, 13 mm, Bahia, Brasilien (Abb. 4).
 ♂ **pilosipennis** Mos.
- 12/11 Clypeus normal aufgebogen mit 2 Zähnen, der Ausschnitt flach gerundet. Halsschild wie die Flügeldecken dicht und ziemlich grob punktiert. Seitenvorsprung des Halsschildes in der Mitte, vorderer Seitenrand gerade. 13 mm, Matto Grosso, Bras. ♀ **hirtipennis** n. sp.
- 13/10 Halsschild äußerst dicht netzartig punktiert. Behaarung der Flügeldecken dicht und abstechend, jedoch ziemlich kurz. Halsschild schwarzbraun, Flügeldecken dunkelbraun, Clypeus mit zwei scharfen Zähnen, Ausschnitt gerundet, 8,5–10 mm, Argentinien (Abb. 5).
densicollis Mos.
 Clypeus mit 4 Zähnen, sonst wie *densicollis* Mos.
 var. **cribricollis** Mos.

Die Parameren beider Formen sind gleich, auch die Original-Fundorte (Santiago del estero). Deshalb ist *cribricollis* als Art m. E. einzuziehen und als var. zu *densicollis* Mos. aufzufassen. In der Beschreibung sind die Arten verwechselt worden: Die Type von *densicollis* Mos. hat 2 Zähne, die Type von *cribricollis* 4 Clypeus-Zähne. Die Typen sind maßgebend.

L. opacicollis Frm. könnte identisch mit *L. densicollis* Mos. sein, die Type war jedoch leider nicht aufzufinden.

- 14/9 Flügeldecken glatt.
- 15/16 Unterseite bis auf die Mitte der Brust und der Ventralsegmente sowie das Pygidium dicht weiß beschuppt. Halsschild äußerst dicht und fein, jedoch nicht netzartig ($\times 40$) punktiert. Flügeldecken dicht und mittelgrob punktiert. Clypeus mit 2 Zähnen, 13 mm, Argentinien, La Rioja Prov. Paiquia (Abb. 6). **densatus** nov. spec.
- 17/20 Hinterer Seitenrand des Halsschildes stark vorgewölbt, konkav geschwungen (siehe auch *bidentatus* Bur. 50/51).
- 18/19 Clypeus neben den 2 abgerundeten Zähnen am Seitenrand noch einen flachen Höcker, hellrotbraun bis dunkelrotbraun. Halsschild dicht und grob punktiert, Flügeldecken dicht und grob punktiert, außer der Nahtrippe mit 4 glatten Rippen.
13–15 mm, Mittl. Brasilien bis Bovilien und Argentinien (Abb. 7).
fuscus Bl.
syn. *cuyabanus* Mos. syn. *argentinus* Mos.
- 19/18 Clypeus neben den abgerundeten Zähnen am Seitenrand Höcker nur angedeutet und sonst wie *L. fuscus* Bl., 13 mm, Maejo, Brasilien. **concolor** Bl.
Diese Art ist zweifelhaft, weil das einzige Stück aus der Coll. Blanchard Paris ein ♀ ist, und daher eine Genitaluntersuchung entfällt.
- 20/17 Hinterer Seitenrand des Halsschildes nicht vorgewölbt, gerade konvex oder konkav.
- 21/86 Clypeus mit 2 Zähnen, Seitenrand entweder gerade oder bei vorgezogenem Clypeus entsprechend geschwungen, Seitenrand immer ohne Höcker oder Zahn.
- 22/49 Clypeus nicht vorgezogen, nur aufgebogen, Seitenrand gerade.
- 23/34 Arten über 11 mm Länge.
- 24/25 Flügeldecken bereift, matt, Halsschild braun glänzend, Flügeldecken gelblich, Nahtstreifen dunkler, Clypeus nur seicht ausgerandet,

- Ecken scharf. Länge 13–15 mm, Brasilien, Argentinien, weit verbreitet und häufig (Abb. 8).
suturalis Bl.
 (transferiert von *Hilarianus* Bl.)
- 25/24 Flügeldecken nicht bereift, immer mehr oder weniger glänzend oder Halsschild und Flügeldecken matt aber nicht bereift.
- 26/27 Halsschild und Flügeldecken matt, Halsschild hellgelb, Flügeldecken etwas dunkler gelb, Vorderrand des Halsschildes und Kopf braun, Clypeus etwas aufgebogen, flach ausgerandet, Ecken abgerundet, Länge 13 mm, Brasilien, Formos Gran Guardia. ♀ **flavicollis** Frey
 Hierher auch ♀♀ von *L. opacipennis* n. sp., der Clypeus ♀ ist wie *flavicollis*, Clypeus ♂ dagegen vorgezogen, Halsschild braun glänzend, Flügeldecken matt gelb.
- 27/26 Halsschild und Flügeldecken glänzend.
- 28/31 Clypeus breit und sehr flach ausgerundet, Ecken scharf.
- 29/30 Flügeldecken gelblich, Halsschild braun, Flügeldecken fast parallel, hinterer Seitenrand etwas konkav. 2. Tarsenglied ♂ so breit wie die Vorder-Tibien. 15 mm, Novo Friburgo, Brasil. Hintertibien scharfkantig (♂) ♀ fraglich (Abb. 9).
palmatus Bur.
 (syn. *tibialis* Mos.)
- In meinem Museum befindet sich ein Stück mit völlig gleichen Tarsen und Genitalien, jedoch den Clypeus wesentlich stärker aufgebogen. Sehr ähnlich dieser Art ist *L. testaceipennis* Mos. mit etwas vorgezogenem Clypeus und ♂ Dorn am 4. Segment.
- 30/29 Flügeldecken und Halsschild braun bis dunkelbraun, Halsschild-Seitenrand hinten gerade, Vordertarsen ♂ nicht so breit wie die Tibien. Länge 11–13 mm, Rio Grande do Sul, Brasilien (Abb. 10).
elegans Nonf.
 (syn. *brasiliensis* Mos.)
- 31/28 Clypeus eng ausgerandet, Ecken abgerundet.
- 32/33 Kopf und Vorderrand des Halsschildes sehr dicht und rugos, Flügeldecken dicht punktiert, schwarzbraun, Gestalt länglich, Länge 14 mm, Bolivien.
zischkai Frey
- 33/32 Nur der Clypeus dicht und gröber punktiert, Kopf und Vorderrand des Halsschildes fein und dicht punktiert, Halsschildscheibe mäßig dicht, Flügeldecken zerstreut punktiert, braun, Gestalt eiförmig, Länge 12 mm (Abb. 11).
boliviensis Mos.
- 34/23 Arten unter 10 mm Länge.

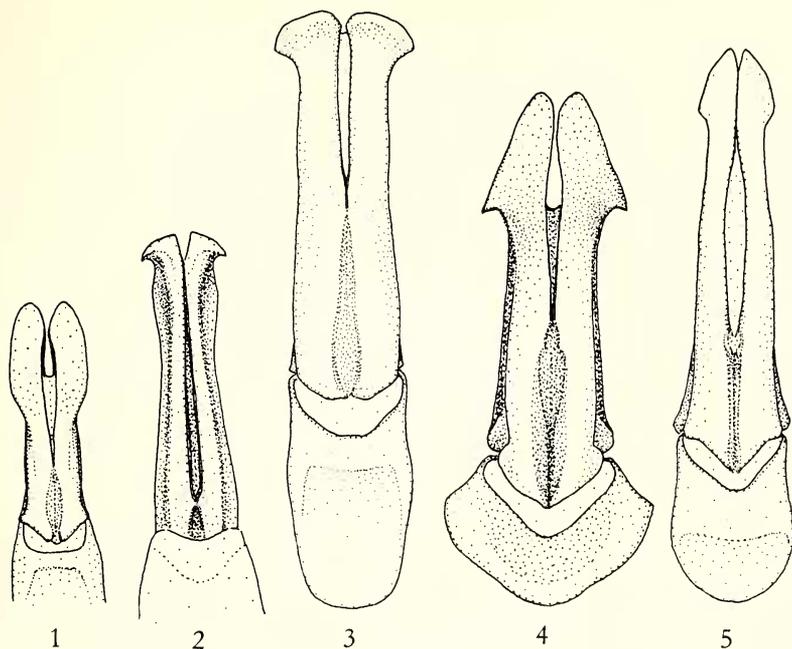


Abb. 1-5: Parameren von 1. *Liogenys laminiceps* Mos., 2. *L. flavidus* Mos.,
3. *L. mendozanus* Mos., 4. *L. pilosipennis* Mos., 5. *L. densicollis* Mos.

- 35/36 Unter 7 mm, Clypeus vorne gerade. Ecken scharf, dunkelbraun, Flügeldecken grob punktiert, 6 mm, S. d. Cordoba, Argentinien (Abb. 12). **minutus** Mos.
- 36/35 Mindestens 8 mm lang.
- 37/40 Gestalt gedrungen, eiförmig.
- 38/39 Einfarbig braun, Ecken des Clypeus scharf, Clypeus flach ausgerandet, Länge 9-10 mm, Argentinien, Misiones (Abb. 13). **obesus** Bur.
- 39/38 Einfarbig, schwarz, Clypeus Ecken breit abgerundet, Clypeus flach ausgerandet, Halsschild dicht und grob, Flügeldecken etwas rugos punktiert, Länge 9 mm, Argentinien, Misiones (Abb. 14) **morio** Bl.
- 40/37 Gestalt langgestreckt, Flügeldecken seitlich parallel.
- 41/46 Clypeuszähne gerundet.
- 42/43 Schwarz, stark glänzend, Halsschildseitenvorsprung breit gerundet, 10 mm Länge, Columbien (Abb. 15). **gebieni** Mos.
- 43/42 Braun, mäßig glänzend.

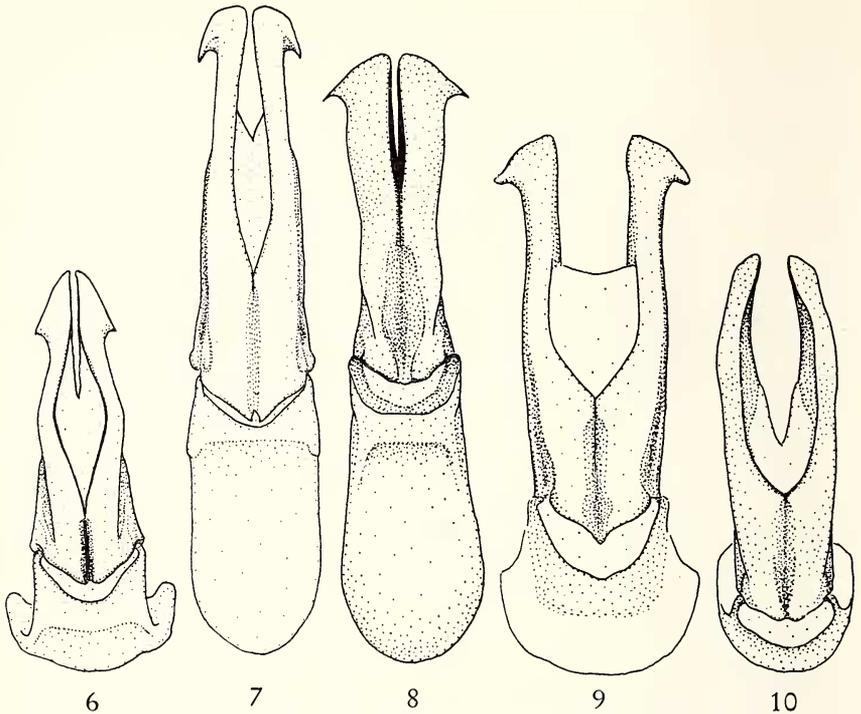


Abb. 6–10: Parameren von 6. *Liogenys opacicollis* Fairm., 7. *L. fuscus* Blanch., 8. *L. suturalis* Blanch., 9. *L. palmatus* Burm., 10. *L. elegans* Nonfr.

- 44/45 Halsschild und Flügeldecken dicht punktiert, Zähne stumpf, Kopf und Halsschild gleichfarbig rotbraun, Länge 9 mm, Columbien (Abb. 16). **rufocastaneus** Mos.
- 45/44 Halsschild und Flügeldecken zerstreut punktiert, Zähne stumpf, Kopf dunkelbraun, Halsschild und Flügeldecken braun, Länge 8–10 mm, Panama, Florida/USA (Abb. 17). **macropelma** Bat.
- 46/41 Clypeuszähne scharf.
- 47/48 Zweifarbig, Kopf und Halsschild schwarz, glänzend, Flügeldecken und Fühler gelb, Länge 8,5 mm, Argentinien (Abb. 18). **pallidicornis** Bl.
(syn. *xanthocerus* Har.)
- 48/47 Einfarbig braun oder schwarzbraun, höchstens Kopf angedunkelt, Clypeusrand leicht geschwungen, diese Arten bilden einen Übergang zu den Arten mit vorgezogenem Clypeus.
- 49/52 Einfarbig braun.

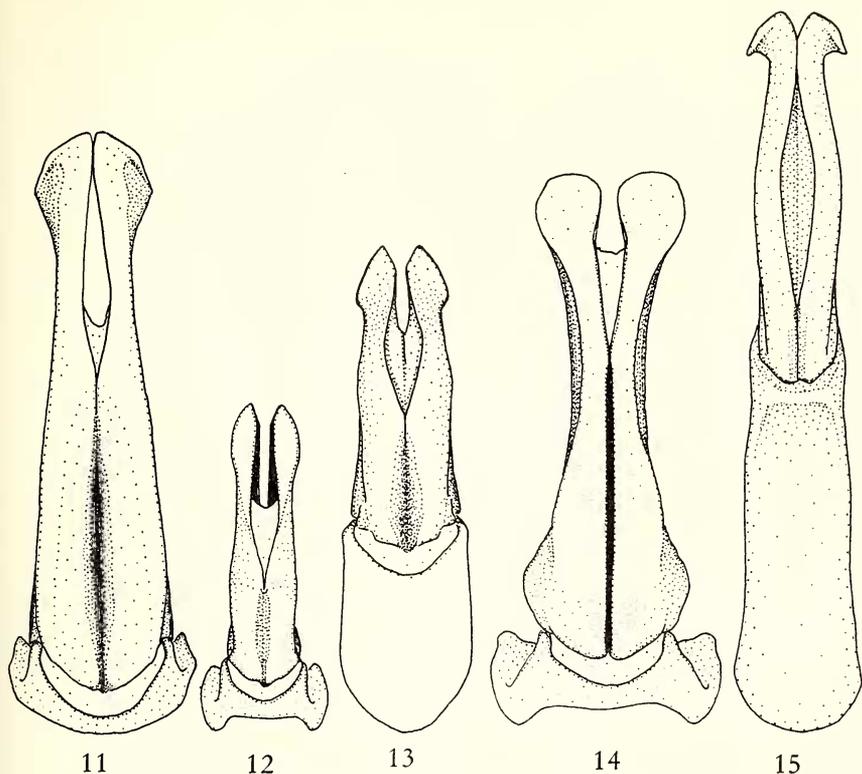


Abb. 11–15: Parameren von 11. *Liogenys boliviensis* Mos., 12. *L. minutus* Mos., 13. *L. obesus* Burm., 14. *L. morio* Blanch., 15. *L. gebieni* Mos.

50/51 Hinterer Seitenrand des Halsschildes etwas vorgewölbt und konkav, Rand der Ventralsegmente beschuppt, Länge 10 mm, Nördliches Brasilien (Abb. 19). **bidentatus** Bur.

51/50 Hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Ventralsegmente nicht beschuppt, Länge 10 mm, Brasilien (Abb. 20).

bidenticeps Mos.

? *bicuspis* Mos. *excisus* Mos.

Argentinien (Abb. 21) **cartwrighti** n. sp.

L. cartwrighti n. sp. ist nur durch die sehr verschiedenen Parameren zu trennen.

52/49 Schwarzbraun, Halsschild und Flügeldecken sehr dicht punktiert, Propygidium und Unterseite weißlich beschuppt, Pygidium mit abstehenden kurzen, weißen Borsten, Zähne des Clypeus scharf, 11–12 mm, Argentinien (Abb. 22).

obscurus Bl.

syn. *bruchii* Mos.

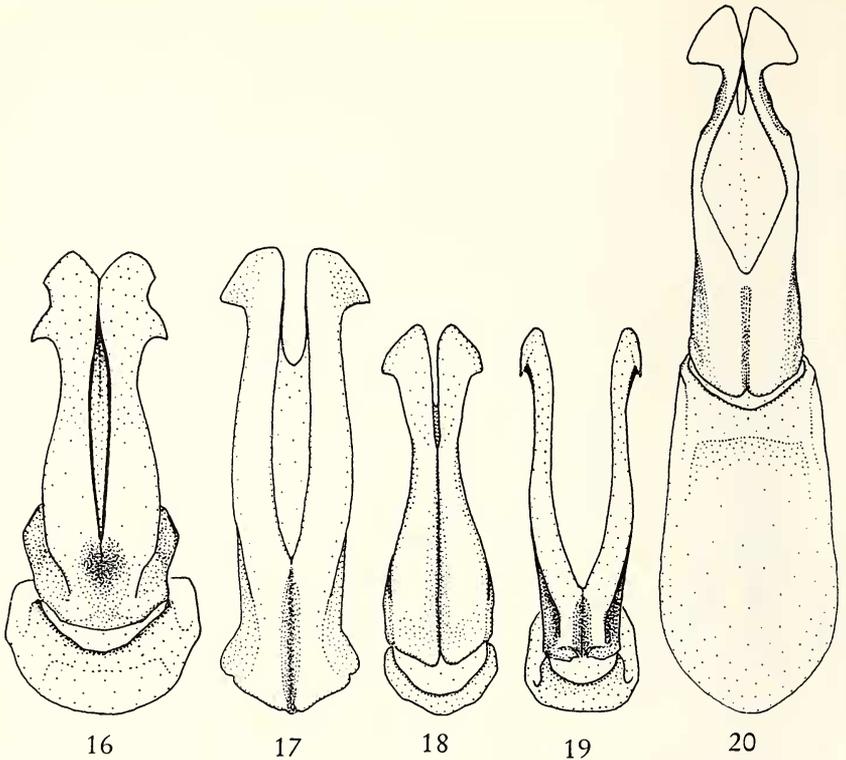


Abb. 16–20: Parameren von 16. *Liogenys rufocastaneus* Mos., 17. *L. macropelma* Bates, 18. *L. pallidicornis* Blanch., 19. *L. bidentatus* Burm., 20. *L. bidenticeps* Mos.

- 53/22 Clypeus vorgezogen, entweder tief in zwei Lappen gespalten oder mehr oder weniger konisch verengt. Der Vorderrand mit 2 größeren oder kleineren Zähnen.
- 54/57 Clypeus tief eingeschnitten und in 2 dreieckige Lappen gespalten (hierher auch *Homoliogenys tarsalis* Mos. ♂ mit verbreiterten Tarsen aller Beine) siehe Vorbemerkungen.
- 55/56 Gelbbraun, Flügeldecken und Halsschild einfach und dicht punktiert, Zähne beim ♀ wesentlich kürzer als bei den ♂♂. Seitenrand des Clypeus nur wenig geschweift, beim ♀ mehr als beim ♂. Länge 8–9 mm. Type ♀ aus dem nördlichen Brasilien beschrieben, ♂♀ Mosoro, R. G. N. Brasilien (Abb. 23).

diodon Bur.

syn. *caviceps* Frey

Allotype in meinem Museum, Type ♂ in Universität Halle.

- 56/55 Braun, Flügeldecken und Halsschild mit Nabelpunkten bedeckt,

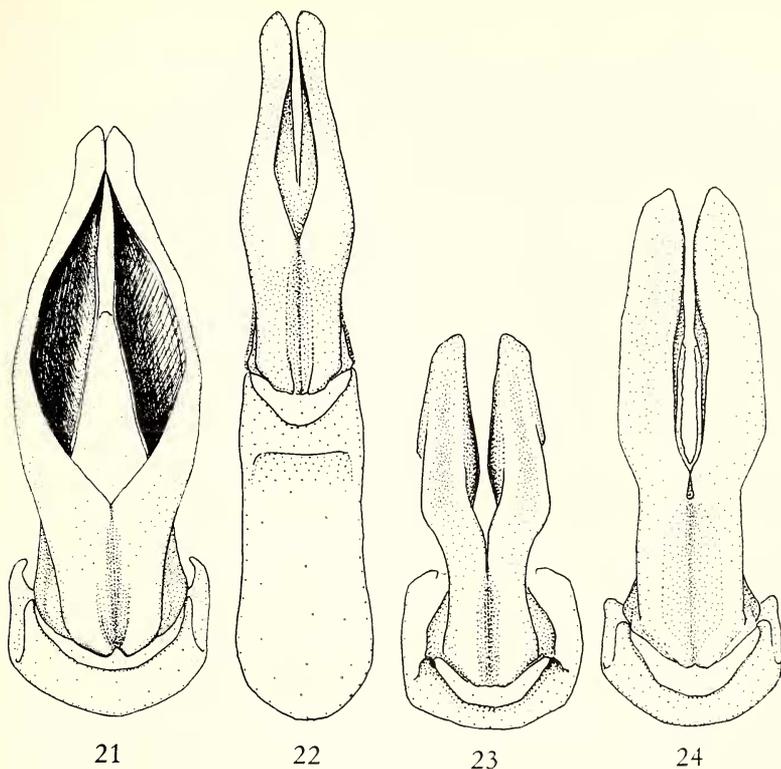


Abb. 21–24: Parameren von 21. *Liogenys cartwrighti* n. sp.,
22. *L. obscurus* Blanch., 23. *L. diodon* Burm., 24. *L. bilobatus* n. sp.

Clypeuszähne bei großen ♂♂ etwas nach außen gebogen. Seitenrand deutlich geschwungen.

Länge 11 mm, Buritis (Primeira-Cachoeira Rio Urucuia M. G. 2.–4. 11. 1964, Type im Museum S. Paulo, P. Type in meinem Museum (Abb. 24). **bilobatus** n. sp.

57/54 Clypeus stark konisch verengt, der vordere Teil aufgebogen mit zwei Zähnen, Seitenränder mehr oder weniger geschwungen, selten gerade.

58/61 Clypeus ziemlich lang vorgezogen, seine Länge übertrifft den Längsdurchmesser des übrigen Kopfes.

59/60 Abstand der Clypeuszähne voneinander wesentlich kürzer als der Augenabstand, Zähne vorne stumpf, Halsschild gewölbt, Oberseite braun, Länge 9 mm, Argentinien. **bidentulus** Fairm. ♂

(nur die Type bekannt)

- 60/59 Abstand der Clypeuszähne fast so lang wie der Augenabstand. Zähne kaum gerundet, Oberseite dunkelbraun, Fühler gelb, Pygidium behaart, Länge 12 mm, Peru. *leechi* Frey
- 61/58 Clypeus kürzer, weniger lang als der Durchmesser des übrigen Kopfes, stark konisch, Vorderteil vorgezogen und abgesetzt mit scharfen Zähnen, Seitenrand entsprechend geschwungen.
- 62/63 Halsschild braun, glänzend, Flügeldecken matt hellgelb und bereift. Seiten der Brust und des Abdomens mit breiten, weißen Schuppen, Flügeldecken zwischen den kahlen Rippen mit tiefen bräunlichen Punkten, Länge 12–14 mm, O. Bolivien (Abb. 25). *opacipennis* n. sp.
- 63/62 Flügeldecken und Halsschild glänzend.
- 64/71 Länge 13–14 mm.
- 65/70 Halsschild dunkelrotbraun, Flügeldecken hellbraun oder einfarbig rotbraun.
- 66/69 Hinterleibsegmente ♂ mit besonderen Auszeichnungen, Unterseite dünn und kurz behaart, Gestalt langgestreckt.

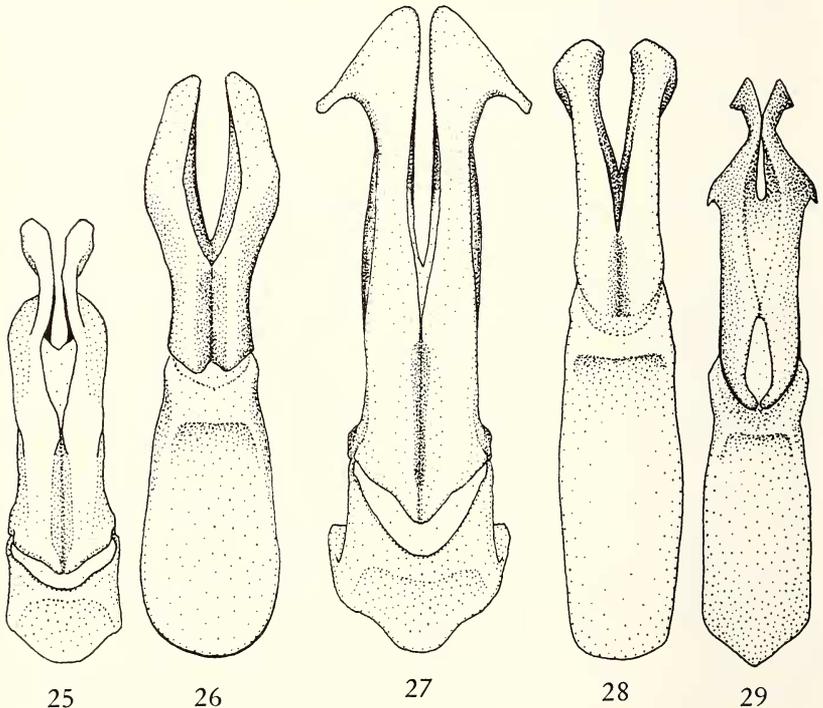


Abb. 25–29: Parameren von 25. *Liogenys opacipennis* n. sp., 26. *L. spiniventris* Mos., 27. *L. testaceipennis* Mos., 28. *L. sinuaticeps* Mos., 29. *L. acutidens* Mos.

- 67/68 4. und 5. Ventralsegment ♂ mit einem kräftigen Dorn, Brasilien Bahia, nur Type ♂ bekannt (Abb. 26). **spiniventris** Mos.
- 68/67 Nur das 4. Ventralsegment mit einem Dorn, das 5. Segment mit einer leichten Schwellung, Rio de Janeiro, Brasilien (Abb. 27).
testaceipennis Mos.
- 69/66 Körper eiförmig, Brust dicht lang und zottig behaart, die übrige Unterseite lang und dünn behaart, 13 mm, Mexiko. **pubisternis** Bat.
- 70/65 Oberseite einfarbig, schwarzbraun.
- 71/64 Länge höchstens 11 mm.
- 72/79 Clypeus stark konisch verengt.
- 73/74 Halsschild hellgelb, Flügeldecken gelb, Seitenrand des Clypeus wenig geschwungen, 11 mm, Brasilien (Abb. 28). **sinuaticeps** Mos.
- 74/73 Halsschild und Flügeldecken braun.
- 75/78 Ausschnitt des Clypeus halbkreisförmig, Zähne scharf, Seitenrand stark geschwungen.
- 76/77 Hinterecken des Halsschildes stumpfwinkelig, Oberseite braun, Augen sehr groß, Länge 11 mm, Brasilien, Cujaba (Abb. 29).
acutidens Mos.
- 77/76 Hinterecken des Halsschildes breit abgerundet, Oberseite dunkelbraun, Form länglich, 10 mm, Parameren wie *L. obesus*, Pilcomayo, Argentinien (Abb. 30). **obesinus** n. sp.
- 78/75 Ausschnitt des Clypeus dreieckig, Zähne scharf, Halsschildhinterecken breit abgerundet, Länge 7–8 mm, Corumba Matto Grosso, Brasilien (Abb. 31). **corumbanus** Mos.
- 79/72 Clypeus nur schwach konisch verengt.
- 80/81 Clypeus fast rechtwinkelig, Seiten gerade, nur wenig konvergierend, Vorderrand aufgebogen, schwach ausgerandet, Ecken scharf und fast rechtwinkelig, Halsschild und Kopf braun glänzend, Flügeldecken gelb und matt, 9–10 mm, Argentinien (Abb. 32).
rectangulus n. sp.
- 81/80 Clypeus trapezförmig, tief, halbkreisförmig oder dreieckig ausgerandet.
- 82/85 Clypeus halbkreisförmig ausgerandet.
- 83/84 Der aufgebogene Teil des Clypeus auf der Oberfläche dick aufgetrieben, Zähne stumpf, Flügeldecken ganz glatt, zwischen den Rippen gerunzelt, gelb, 9 mm, Argentinien. **flaveolus** Mos.
- 84/83 Clypeus Oberfläche nicht geschwollen, Zähne scharf, Halsschild und

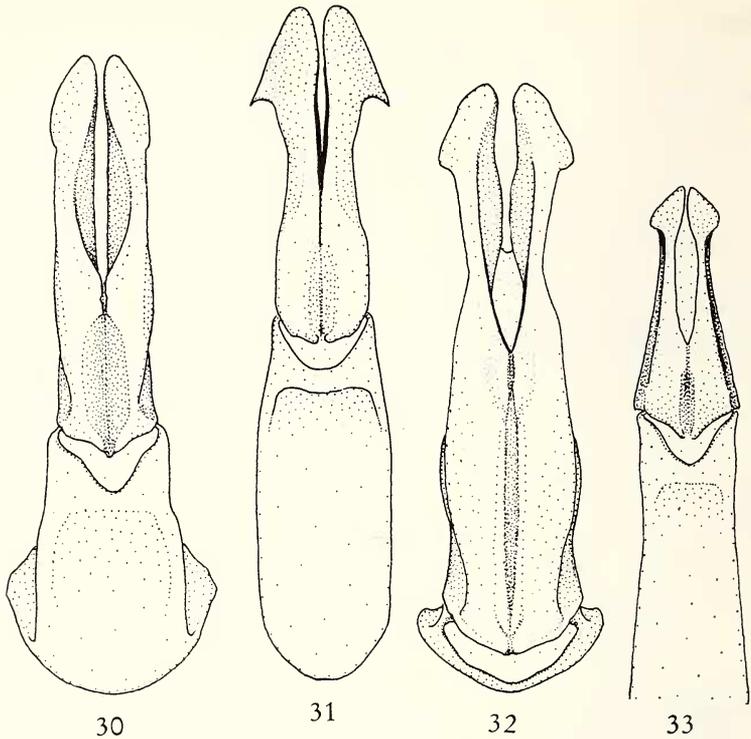


Abb. 30–33: Parameren von 30. *Liogenys obesinus* n. sp., 31. *L. corumbanus* Mos., 32. *L. rectangulus* n. sp., 33. *L. rufoflavus* Mos.

Flügeldecken äußerst fein und dünn behaart (x16). Da diese Behaarung sehr leicht abgerieben wird, ist diese Art hier eingereiht. Die als behaart geltenden Arten haben eine richtige Haardecke. 8–9 mm, Argentinien (Abb. 33).

rufoflavus Mos.

85/82 Clypeus mäßig tief dreieckig ausgeschnitten, Zähne scharf, Oberseite glatt, 10 mm, Argentinien, Rio Negro und Chile, Type aus Chile (Abb. 34–35).

kuntzeni Mos.

86/21 Clypeus neben den beiden Vorderzähnen auf dem Rand mit mehr oder weniger hohen Höckern oder Zähnen ausgezeichnet.

87/88 Hinterer Seitenrand des Halsschildes vorgewölbt und konkav, rotbraun bis dunkelrotbraun, 13–15 mm, Brasilien, Bolivien, Argentinien.

fuscus Bl.

syn. *cuyabanus* Mos. *argentinus* Mos.

siehe auch 18/19. Die Art wird hier nochmals aufgeführt, da die Überwölbung des Halsschildes manchmal nicht sehr deutlich ist.

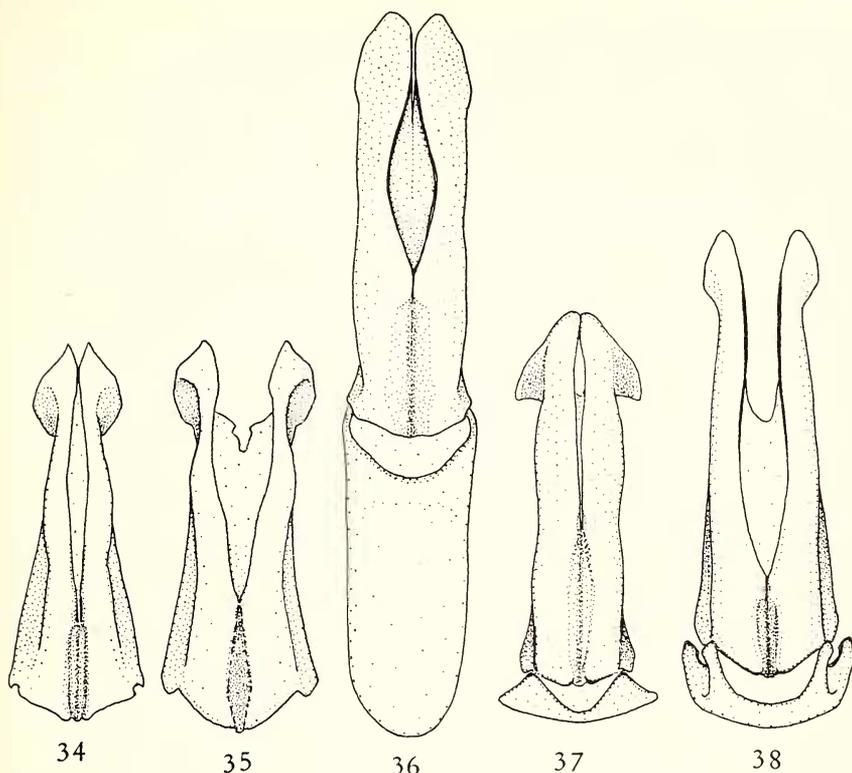


Abb. 34–38: Parameren von 34.–35. *Liogenys kuntzeni* Mos., 36. *L. moseri* n. sp.,
37. *L. pallens* Blanch., 38. *L. parvus* Blanch.

88/87 Hinterer Seitenrand des Halsschildes nicht vorgewölbt.

89/94 Oberseite gelb und rotgelb. Clypeus breit halbkreisförmig ausgeschnitten.

90/91 Clypeus lang, vorgezogen, 11mm, Brasilien ♀ ♂ (Abb. 36)

moseri n. sp.

Diese Art war unter *laminiceps* Mos. in der Coll. Moser. Sie hat aber einwandfrei 10 Fühlerglieder, *laminiceps* nur 9. Auch die Parameren sind verschieden.

91/90 Clypeus normal kurz, nicht vorgezogen.

92/93 Länge 11–13 mm, gelb, matt. Vorderrand des Halsschildes und der Kopf etwas dunkler, Montevideo, Argentinien, ♂ ♀ (Abb. 37)

pallens Bl. Neotype

93/92 Länge 8–9 mm, Vorderrand des Halsschildes und Tibien dunkler, Argentinien (Abb. 38)

parvus Bl.

- 94/89 Oberseite braun bis dunkelbraun.
- 95/96 Halsschild fein und zerstreut punktiert, Seitenzähne des Clypeus meist deutlich und scharf, Länge 9–11 mm, Venezuela, Columbien, nördl. bis Florida, südlich bis Pernambuco. Die Punktierung des Halsschildes ist typisch für Stücke aus Venezuela. Tiere aus Pernambuco sind dichter punktiert, auch die Parameren variieren etwas (Abb. 39–40). **quadridens** F.
- 96/95 Halsschild dicht grob bis sehr grob punktiert.
- 97/98 Flügeldecken nach hinten verbreitert, rotbraun, 11 mm, Vorderzähne relativ lang, Montevideo, ♂ **fulvescens** Bl.
- 98/97 Flügeldecken parallel, Gestalt länglich.
- 99/102 Suturalrippe gleichfarbig und nicht stärker und breiter als die übrigen Rippen, 8–9 mm.
- 100/101 Hellbraun, mäßig glänzend, Abstand der vorderen beiden Zähne untereinander entspricht $\frac{3}{4}$ des inneren Augenabstandes, Argentinien, Sant. d. Estero. **latitarsis** Mos.
- 101/100 rotbraun, stärker glänzend, Abstand der Vorderzähne gleich etwa des inneren Augenabstandes, Argentinien (Abb. 41). **nigrofuscus** Mos.

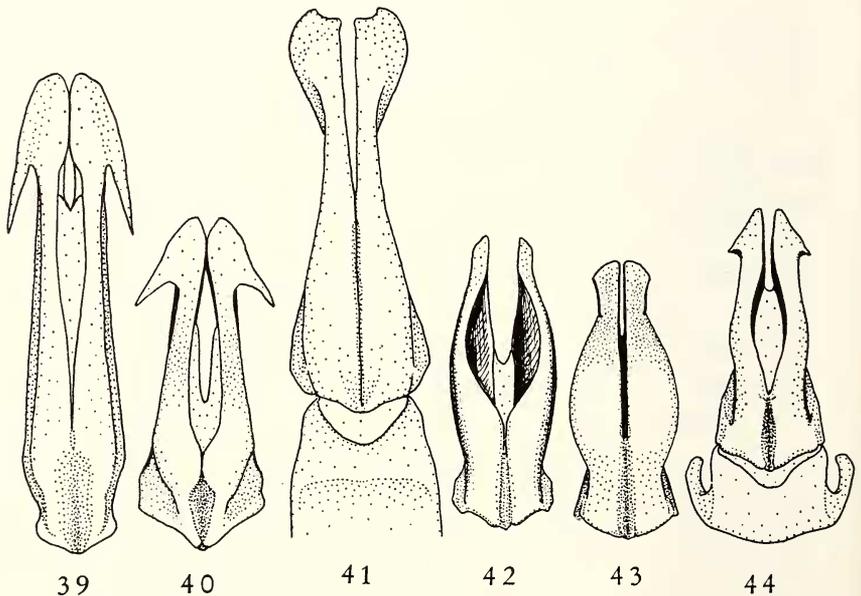


Abb. 39–44: Parameren von 39.–40. *Liogenys quadridens* F., 41. *L. nigrofuscus* Mos., 42. *L. denticulatus* Mos., 43. *L. vicinus* n. sp., 44. *L. rugosicollis* n. sp.

- 102/99 Suturalrippe breiter und dunkler als die übrigen Rippen.
- 103/106 Halsschild sehr dicht und grob, aber nicht netzartig punktiert. Seitenhöcker relativ flach, Vorderzähne stark aufgebogen, 10 bis 11 mm.
- 104/105 Abstand der Vorderzähne untereinander so breit wie der Abstand der 1. Rippe zum Suturalstreifen, Argentinien (Abb. 42).
denticulatus Mos.
- 105/104 Abstand der Vorderzähne viel schmaler als der Abstand der 1. Rippe zum Suturalstreifen (neben dem Scutellum gemessen), Argentinien, Formosa (Abb. 43).
vicinus n. sp.
- 106/103 Halsschild fein bis mittelfein punktiert, Länge 10–12 mm.
- 107/110 Halsschild fein und dicht, jedoch nicht rugos punktiert, glänzend.
- 108/109 Clypeusvorderzähne spitz, Abstand untereinander kurz, Bolivien andina Samaipata.
parallelus Frey

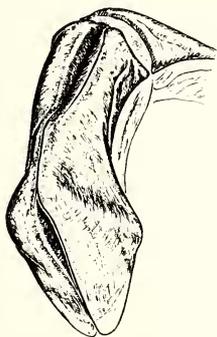


Abb. 45: Parameren von
Liogenys denticeps Blanch.

- 109/108 Clypeus Vorderzähne abgerundet, Abstand weiter, Bolivien andina Samaipata (Abb. 45).

denticeps Bl.
Neotype

Beide Arten sind mit Sicherheit nur durch die sehr verschiedenen Parameren zu trennen.

- 110/107 Halsschild sehr dicht und rugos punktiert, matt, 11–12 mm, Formosa, Argentinien (Abb. 44).
rugosicollis n. sp.

Neubeschreibungen und ergänzende Bemerkungen zu von Blanchard beschriebenen Arten

Liogenys mendozanus incisus subspec. nov. (Abb. 3)

Dunkelbraun glänzend, Oberseite glatt, Unterseite nur an den Ventralsegmenten in der Mitte mit einigen Borsten bekleidet. Pygidium ebenfalls glatt, Clypeus sehr kurz, stark konisch, in der Mitte halbkreisförmig kurz ausgerandet, die Ecken abgerundet, die Seitenränder fast gerade. Kopf grob und dicht punktiert, ebenso ist die Oberseite etwas dunkler gefärbt als der stumpfwinkelig, die Hinterecken obsolet. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht und grob, etwas unregelmäßig punktiert, an der Basis ein flacher übrige Oberkörper. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der seitliche Vorsprung etwas vor der Mitte, die Vorderecken Wulst. Die Flügeldecken sind grob und dicht punktiert mit drei undeutlichen Rippen. Die Punkte haben ringförmigen Charakter ($\times 40$). Das Scutellum ist vorne leicht gerunzelt, hinten glatt, das Pygidium ist flach und gerunzelt, ziemlich grob punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10 mm, Salta Argentinien.

5 ♂♀.

Die Parameren sind vollkommen identisch mit *L. mendozanus mendozanus*, dagegen ist der Einschnitt auf dem Clypeus enger, auch ist die Art *mendozanus mendozanus* im Durchschnitt etwas länger, aber die Punktierung der Flügeldecken und des Halsschildes ist bei der *mendozanus incisus* gröber und dichter als bei *mendozanus mendozanus*.

Type im Smithsonian Institute Washington.

Paratypen in meiner Sammlung.

Liogenys densatus n. sp. (Abb. 6)

Flügeldecken und Unterseite braun, Kopf und Halsschild schwarzbraun, mäßig glänzend, Fühler gelb bis braun. Oberseite kahl, Unterseite bis auf die Mitte der Ventralsegmente, das Propygidium und das Pygidium dicht weiß beschuppt. Die Schuppen beim ♀ deutlicher und dichter als beim ♂. An der Pygidiumspitze abstehende helle Haare, Ventralsegmente dünn behaart. Clypeus kurz, stark konisch, vorne bogenförmig ausgeschnitten, die Ecken wenig vortretend und abgerundet. Die Seitenränder des Clypeus fast gerade, Clypeusoberseite mittelfein und dicht, Kopf bis auf den glatten Hinterrand und das Halsschild sehr dicht und fein, aber

nicht rugos oder netzartig ($\times 40$) punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes sehr schwach konkav, hinterer Seitenrand gerade. Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, Flügeldecken dicht und grob punktiert mit 4 glatten Rippen. Scutellum zerstreut und fein punktiert mit glatter Mittellinie. Fühlerfahne ♂ so lang wie die vorhergehenden 6 Glieder. Länge 11–13 mm.

1 ♂ Argent. Peis. San Juan Marayes, Paratype in Coll. Mus. Sao Paulo.

1 ♀ Argent. La Rioja Prov. Paiquia, Type in meinem Museum.

1 ♀ Argent. La Rioja Capital, Paratype im Smithsonian Institut Washington.

Die Type erhielt ich im Tausch vom Britischen Museum unter dem Namen *opacicollis* Frm. *L. opacicollis* Frm. ist aber behaart (siehe Bestimmungstabelle Bemerkung bei *densicollis* Mos.) ♀ als Type wurde wegen der Beschuppung gewählt.

L. hirtipennis n. sp.

Ober- und Unterseite braun, glänzend, Flügeldecken ein wenig heller als der Kopf und Halsschild. Halsschild kahl, Flügeldecken leicht abstehend, nicht sehr dicht mit feinen und relativ kurzen Borsten bekleidet. Halsschild und Flügeldeckenrand bewimpert. Die Unterseite ist sehr kurz abstehend mit zerstreuten Borsten, besonders auf den Ventralsegmenten, ausgezeichnet. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit abstehenden kurzen Borsten bekleidet. Clypeus kurz, stark konisch, breit und flach ausgerandet mit 2 stumpfen Zähnen, Seitenränder gerade, Kopf Oberseite dicht runzelig punktiert, vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand sehr leicht konkav, Vorderecken stumpfwinkelig, seitlicher Vorsprung stark betont und in der Mitte, Hinterecken stumpfwinkelig und abgerundet. Die Oberseite des Halsschildes ist auf den Seiten grob, auf der Scheibe ziemlich fein unregelmäßig punktiert. Die Flügeldecken sind ziemlich gleichmäßig dicht und mittelgrob punktiert. Abstand der Punkte etwa das $1\frac{1}{2}$ fache ihres Durchmessers. Die Punkte tragen Borsten und sind daher leicht ringförmig. Das Scutellum trägt nur einige Punkte, im übrigen ist es glatt. Auf den Flügeldecken sind die Rippen nur sehr undeutlich erkennbar. Das Pygidium ist entsprechend den Borsten dicht und flach punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen,

Länge 13 mm, Mato Grosso, Brasilien.

2 ♀♀.

Die Art ist, wie schon aus der Bestimmungstabelle hervorgeht, mit *pilosipennis* Mos. verwandt, die Unterschiede sind angegeben.

Type und Paratypen (nur ♀♀) in meinem Museum.

L. concolor Bl.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, glänzend, Oberseite glatt, Unterseite wie *L. fuscus*. Clypeus kurz, vorne bogenförmig ausgerandet, Zähne stumpf, die Zähne ein wenig vorgezogen, so daß die Seitenlinie ein wenig geschwungen erscheint, ohne Höcker. Oberseite des Kopfes sehr dicht und tief punktiert. Halsschild dicht, aber wenig grob wie bei *L. fuscus* punktiert. Die Überwölbung des hinteren Seitenrandes des Halsschildes ist ebenfalls vorhanden, der vordere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, seitlicher Vorsprung vor der Mitte des Halsschildes. Flügeldecken mit je 2 glatten Rippen neben der Suturalrippe. Die Punktierung ist ebenfalls etwas feiner und zerstreuter als bei *L. fuscus*. Das Scutellum ist glatt. Das Pygidium sehr flach grob und etwas längsrissig punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen,

Länge 13 mm.

1 ♀.

Die Art ist etwas zweifelhaft, da nur ein ♀ Type vorhanden ist, Fundort Maejo, Brasilien. Ein weiteres Stück (♀) aus Bahia halte ich für die gleiche Art.

Genitaluntersuchungen sind aus den genannten Gründen leider nicht möglich.

Liogenys suturalis Bl. (Abb. 8)

Halsschild und Kopf braun, glänzend, Flügeldecken und Unterseite gelbbraun, Flügeldecken matt und bereift, Oberseite glatt, Unterseite mit feinen abstehenden Borsten auf der Brust und auf den Ventralsegmenten. Pygidium etwas dunkler mit ganz feinen abstehenden Härchen. Clypeus kurz, stark konvergierend, vorderer Seitenrand in flachem Bogen ausgeschnitten, teilweise jedoch fast gerade, Ecken ziemlich scharf, der Seitenrand des Clypeus gerade, ohne Höcker. Kopf und Clypeus ziemlich dicht punktiert mit einigen glatten Stellen. Der Abstand der Punkte beträgt etwas weniger als ihr Durchmesser. An den Augen befindet sich ein Kranz feiner Punkte. Der vordere Seitenrand des Halsschildes ist gerade, der hintere Seitenrand ganz schwach konkav. Der seitliche Vorsprung nicht sehr stark betont, in der Mitte breit abgerundet. Die Oberseite des Halsschildes dicht unregelmäßig

punktiert. Am Vorderrand ziemlich dicht mit feinen Punkten bedeckt. Basis des Halsschildes gerade, die Flügeldecken neben dem Suturalstreifen sind meistens etwas dunkler, mit 4 glatten Rippen dazwischen mäßig dicht mittelgrob punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt im Durchschnitt etwa das Doppelte ihres Durchmessers. Das Pygidium ist dicht und ziemlich grob punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen, die Vordertarsen sind ziemlich stark verbreitert, etwa so breit wie der Tibien-Durchmesser.

Länge 13–15 mm. ♂ und ♀ in großer Anzahl vorhanden.

Brasilien und Argentinien (weit verbreitet und häufig).

Die Art wurde von Blanchard unter *Hilarianus* eingereiht, ich möchte sie jedoch zu *Liogenys* stellen, da der Clypeus fast immer ausgerandet ist und auch der Habitus wesentlich besser zu *Liogenys* paßt als zu *Hilarianus*. Die Type ist wahrscheinlich verlorengegangen, über die Art-Identität besteht jedoch kein Zweifel.

L. fuscus Bl. (Abb. 7)

Rotbraun bis dunkelrotbraun glänzend, Oberseite glatt, Epimeren der Brust mit weißen variablen Schuppen, ebenso die Seitenränder der Ventral-segmente. Die Ventralsegmente in der Mitte bis zum Seitenrand mit einer Reihe hellgelber, feiner, anliegender Borsten, das Pygidium an der Spitze mit einigen abstehenden hellbraunen Borsten. Clypeus kurz, stark konvergierend, vorne in flachem Bogen ausgerandet mit 2 stumpfen Zähnen. Die Seitenränder mit einem flachen, aber scharfkantigen Höcker (etwas variabel). Oberseite des Kopfes dicht grob etwas unregelmäßig punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand konkav und stark überwölbt. Diese Überwölbung ist auch etwas variabel, aber immer vorhanden. Halsschild mittelmäßig dicht grob punktiert, am Vorderrand sehr dicht und fein punktiert. Der Vorderrand ist dicht hellbraun und kurz bewimpert. Die Vorderecken sind stumpfwinkelig scharf, die Hinterecken ebenfalls stumpfwinkelig, der Hinterrand ist gerade. Die Flügeldecken sind grob und dicht punktiert, der Abstand der Punkte beträgt weniger als ihr Durchmesser. Neben der Suturalrippe sind noch 2 glatte Rippen deutlich erkennbar. Das Pygidium ist dicht grob, etwas unregelmäßig und ungleichmäßig punktiert. Die Verbreiterung der Vordertarsen beim ♂ ist nicht sehr stark, jedenfalls weniger breit als die Spitze der Tibien.

Länge 13–15 mm, mittleres Brasilien bis Bolivien und Argentinien.

Diese bis dato ziemlich unbekannte Art ist synonym mit *cuyabanis* Mos.

und *argentinus* Mos. Die Genitalien sind vollkommen gleich. Es war mir möglich, alle 3 Typen zu vergleichen. Die Färbung variiert bei dieser Art etwas und ein wenig auch die vordere Wölbung des Halsschildes und die Seitenhöcker des Clypeus. Aber es besteht kein Zweifel, daß es sich bei diesen Arten um die von Blanchard unter dem Namen *fuscus* beschriebene Art handelt.

L. palmatus Bur. (Abb. 9)

Die Beschreibung bei Burmeister erwähnt nicht, daß die Hinter-Tibien dieser Art sehr scharfkantig und dünn sind, wesentlich abweichend von den übrigen Arten. Moser gibt diese Eigenschaft bei seiner Art *tibialis* an. Ich habe beide Typen verglichen, daher ist *tibialis* Mos. synonym zu *palmatus* Bur. Das Tibien-Kennzeichen ist leider auf die ♂♂ beschränkt, so daß die Arten-Bestimmung schwierig ist im Vergleich zu *L. testaceipennis*, deren ♀♀ kaum zu trennen sind von ♀ *palmatus* (siehe Bemerkung bei *testaceipennis* in der Bestimmungstabelle).

L. morio Bl. (Abb. 14)

Schwarzbraun, mäßig glänzend, Gestalt kurz, eiförmig, Oberseite glatt, Unterseite an der Brust ziemlich lang weißlich behaart mit einzelnen Schuppen dazwischen. Seitenrand der ersten beiden Ventralsegmente ebenfalls mit weißen Schuppen bedeckt, in der Mitte mit kurzen anliegenden Borsten bekleidet. Pygidium glatt, an der Spitze bewimpert, Clypeus kurz, in der Mitte flach bogenförmig ausgerandet, aufgebogen, die Seitenränder ohne Höcker, oben leicht flach konvex gekrümmt. Kopf-Oberseite äußerst dicht und mittelmäßig grob punktiert. Halsschild mäßig dicht, grob, aber unregelmäßig und ungleichmäßig punktiert. Am Vorderrand eine dichte Reihe feiner Punkte. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorderecken stumpfwinkelig, fast rechtwinkelig und scharf, Hinterecken obsolet, Flügeldecken mit je zwei deutlichen Rippen neben der Nahtrippe, Zwischenräume grob und runzelig punktiert. Pygidium mäßig dicht unregelmäßig punktiert, der Mittelstreifen ist glatt.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 9 mm, Argentinien, Missiones.

10 ♂♀, Type wahrscheinlich verschollen.

L. pallidicornis Bl. (Abb. 18)

Kopf, Halsschild und Scutellum schwarz, glänzend, Flügeldecken und

Fühler gelb, Unterseite schwarzbraun, Oberseite glatt, kurz anliegend hell mit Borsten bedeckt, Clypeus etwas vorgezogen, vorne dreieckig ausgeschnitten mit zwei scharfen Zähnen. Seitenrand leicht geschwungen, Vorderrand stark aufgebogen. Oberseite des Kopfes dicht mittelfein punktiert, Halsschild wie der Kopf dicht mittelmäßig fein punktiert. Abstand der Punkte, welche am Seitenrand der Ventralsegmente dichter stehen, entspricht im Durchschnitt etwa ihrem Durchmesser. Pygidium glatt, Scutellum mit einigen groben Punkten. Flügeldecken mit je 3 deutlichen Rippen neben der Suturalrippe. Zwischenräume ziemlich zerstreut und mittelmäßig grob punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 scharfen Zähnen.

Länge 8,5 mm, Argentinien; Type aus Patagonien; synonym hierzu ist *xanthocercis* Har. 4 ♂♀.

L. cartwrighti n. sp. (Abb. 21)

Dunkelbraun, glänzend, Oberseite kahl, Unterseite mit anliegenden hellen Borsten dicht bekleidet, Pygidium abstehend fein und hell behaart. Clypeus kurz, aber vorgezogen, Vorderrand flach bogenförmig ausgeschnitten mit stumpfen Zähnen, Seitenrand ohne Höcker, aber geschwungen. Oberseite des Kopfes sehr dicht und mittelgrob, etwas unregelmäßig punktiert. Halsschild mittelfein punktiert, am Vorderrand dicht, auf der Scheibe mäßig dicht punktiert. Abstand der Punkte auf der Scheibe etwa ihrem Durchmesser. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, seitlicher Vorsprung ein wenig vor der Mitte, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig. Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Flügeldecken mit je 3 glatten, nicht erhöhten Rippen neben der Suturalrippe, Zwischenraum wenig dicht und ziemlich fein punktiert. Pygidium grob runzelig und dicht punktiert.

Tibien mit 3 scharfen Zähnen.

Länge 10 mm.

5 ♂♀ Salta, Dept. Riva da via.

Herrn Cartwright, von dem ich diese Ausbeute erhalten habe, gewidmet. Type im Smithsonian Institute, Washington, Paratype in meiner Sammlung.

Die Art ist äußerst ähnlich *L. bidenticeps* Mos. und *L. bicuspis* Mos. und nur durch Untersuchung der Parameren zu trennen.

L. obscurus Bl. (Abb. 22)

Oberseite schwarzbraun, mäßig glänzend, Unterseite braun, Fühler braun, Fühlerfahne gelb. Oberseite kahl, Brust mit breiteren, Ventralsegmente mit sehr schmalen Schuppen bedeckt, welche an den Seiten dicht, in der

Mitte zerstreut angelegt sind. Pygidium mit sehr kurzen, abstehenden Haaren, Clypeus vorne etwas abgesetzt und aufgebogen mit zwei stumpfen Zähnen, dazwischen bogenförmig ausgerandet. Oberseite des Kopfes und des Halsschildes sehr dicht und ziemlich fein punktiert. Abstand der Punkte die Hälfte bis $\frac{3}{4}$ ihres Durchmessers. Halsschildvorderrand leicht konkav, hinten breit abgerundet. Seitlicher Vorsprung vor der Mitte, Vorderecken rechtwinkelig. Flügeldecken sehr dicht und gröber als der Halsschild punktiert mit 2 deutlichen und zwei angedeuteten Rippen. Pygidium braun, dicht und flach nabelförmig punktiert. Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10 mm, Bahia, Blanco, Argentinien.

L. bruchi Mos. ist synonym zu dieser Art.

***L. bilobatus* n. sp.** (Abb. 24)

Braun und mäßig glänzend, Oberseite kahl, Unterseite mit kurzen anliegenden Borsten. Die Epimeren der Brust und die Seiten der Ventralsegmente leicht weiß beschuppt, Pygidium kahl, Clypeus stark vorgezogen, beim ♂ mit 2 sehr langen, oben nach auswärts gebogenen Lappen, ♀ mit etwas kürzeren stumpfen Spitzen, die Mitte tief ausgerandet. Durch den stark aufgebogenen Rand erscheint die Vorderseite des Kopfes ausgehöhlt. Kopf sehr tief und grob, jedoch nicht sehr dicht punktiert. Punkte im Grund tomentiert ($\times 40$). Auf der Stirn ist die Punktierung etwas zerstreuter als auf dem Scheitel und dem Clypeus. Halsschild dicht und grob und etwas unregelmäßig punktiert. Ebenfalls sind die Punkte ringförmig im Grund tomentiert mit einem winzigen Körnchen in der Mitte ($\times 40$). Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand leicht konkav. Flügeldecken nur mit sehr undeutlichen rippenähnlichen Streifen, sonst mäßig dicht mit wesentlich feineren, aber im Grunde gleichen Punkten wie der Halsschild punktiert. Das Scutellum ebenfalls wie der Halsschild punktiert. Pygidium dicht grob, aber einfach punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 11–12 mm, Buritis (Primeira-Cachoeira Rio Urucua M. G.).

Type im Museum Sao Paulo, Paratypen in meiner Sammlung.

Vor allem durch die verschiedene Art der Punkte von *diodon* Bur. verschieden. Bei dieser Art sind auch beim ♂ die Spitzen des Clypeus gerade und nicht nach außen gebogen.

***L. opacipennis* n. sp.** (Abb. 25)

Kopf und Halsschild rotbraun, glänzend, Flügeldecken gelb, matt. Un-

terseite und Fühler mäßig glänzend, Brust auf der Vorderseite und an den Epimeren weiß beschuppt, Hinterleibsegmente hell und ziemlich dicht abstehend beborstet. Erstes Hinterleibsegment in der Mitte kielförmig aufgebogen. Clypeus vorgezogen, Vorderkante breit bogenförmig ausgerandet, die Ecken abgerundet, stark aufgebogen, der Seitenrand geschwungen, jedoch ohne ausgesprochene Höcker. Die Oberseite des Kopfes sehr dicht und ziemlich grob punktiert, Vorderseitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand leicht konkav, Vorderecken stumpfwinkelig, Hinterecken fast rechtwinkelig. Seitlicher Vorsprung breit abgerundet vor der Mitte. Die Oberseite des Halsschildes ist dicht mittelfein und etwas unregelmäßig punktiert. Flügeldecken mit je drei glatten, aber nicht gewölbten Rippen, Zwischenräume mäßig dicht, aber tief punktiert. Abstand der Punkte etwa das zweifache ihres Durchmessers. Auf den Apikalbeulen erlischt die Punktierung. Pygidium leicht abstehend behaart, dicht und rugos punktiert, glänzend.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 12–14 mm 2 ♂♀ Ost-Bolivien.

Type im Museum Berlin, Paratypen in meinem Museum.

L. obesus n. sp. (Abb. 30)

Braun, glänzend, Oberseite kahl, Unterseite leicht mit abstehenden hellen Borsten bekleidet, Pygidium mit abstehenden kurzen hellbraunen Borsten ausgezeichnet. Clypeus vorgezogen, stark aufgebogen, tief bogenförmig ausgerandet, Zähne ziemlich spitz. Clypeus mittelfein dicht, Stirn und Scheitel mäßig dicht und fein punktiert. Halsschild mittelfein ziemlich dicht, etwas unregelmäßig punktiert. Vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, seitlicher Vorsprung etwas vor der Mitte. Flügeldecken mit je drei deutlichen Rippen. Zwischenraum dicht und ziemlich grob punktiert. Zwischenräume der Punkte etwas weniger als ihr Durchmesser. Pygidium grob, dicht und runzelig punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10 mm.

1 ♂ Pilcomayo, Formosa, Argentinien.

Type (unicum) in meinem Museum.

Die Art ist dadurch charakterisiert, daß sie die gleichen Parameren aufweist wie *obesus*, sonst aber wesentlich davon verschieden ist.

L. rectangulus n. sp. (Abb. 32)

Kopf und Halsschild braun, etwas glänzend, Flügeldecken gelb, fast

matt, Unterseite mäßig glänzend mit anliegenden hellgelben Borsten dicht bedeckt. Pygidium mit sehr kurzen, abstehenden hellen Borsten bekleidet. Clypeus fast rechtwinkelig, schwach trapezförmig, vorne gerade, Ecken breit abgerundet, Seiten gerade. Clypeus im ganzen ziemlich kurz, Vorderrand breit aufgebogen, Oberseite des Kopfes fein chagriniert, ziemlich dicht und mäßig grob punktiert. Halsschild fein und dicht punktiert. Vorderer und hinterer Seitenrand gerade, seitlicher Vorsprung vor der Mitte. Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Flügeldecken mit 3 flachen und glatten Rippen, die Zwischenräume dicht und grob, jedoch nur normal tief punktiert. Pygidium gerunzelt ohne deutliche Punkte ($\times 16$).

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 9–10 mm.

Pilcomayo, Formosa, Argentinien.

Type im Museum Washington, Paratypen in meinem Museum.

L. moseri n. sp. (Abb. 36)

Kopf und Halsschild rotbraun, Flügeldecken gelb, Seitenränder grün opalisierend, stark glänzend, Unterseite gelbbraun, Fühler gelb. Oberseite kahl, Pygidium und Propygidium mit anliegenden, Pygidium mit etwas abstehenden weißlichen Haaren bedeckt, Unterseite mit zerstreuten, an der Brust dichter stehenden weißen Borsten bekleidet. Clypeus vorgezogen, stark aufgebogen, Vorderrand halbkreisförmig ausgeschnitten, Zähne kurz, abgerundet. Seitenrand des Clypeus mit einem flachen Höcker. Oberseite des Kopfes dicht und ziemlich fein punktiert. An der Stirn einige kahle Stellen, Halsschild mäßig fein und dicht punktiert. Vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, Basis in der Mitte leicht vorgezogen. Flügeldecken mit je drei glatten Rippen, die Zwischenräume wie der Halsschild punktiert. Das Scutellum in der Mitte glatt, nur am Rande einige Punkte. Pygidium mäßig grob, aber sehr dicht netzartig punktiert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen; die Verbreiterung erreicht den Durchmesser der Tibien vor dem 1. Zahn.

Länge 11 mm, Rio de Janeiro, Brasilien und Prov. Sao Paulo Campinas.

1 ♂ ♀.

Type im Museum Berlin.

Das ♂ war unter dem Namen *laminiceps* in der Koll. Moser. *L. laminiceps* hat aber nur 9 Fühlerglieder. Dieses Stück dagegen hat ein weiteres Fühlerglied und muß daher als neue Art angesehen werden.

L. pallens Bl. (Abb. 37)

Oberseite gelb, manchmal Flügeldecken leicht bereift, Kopf und Vorder-
rand des Halsschildes etwas dunkler, auch die Gegend um das Scutellum ist
etwas dunkler, Unterseite und Pygidium gelbbraun, Fühler gelb. Zähne der
Vordertibien dunkelbraun, Clypeus etwas vorgezogen, stark aufgebogen,
breit, halbkreisförmig ausgerandet, Zähne stumpf, Seitenrand mit breit abge-
rundetem Höcker. Die Spitzen des Clypeus meist ebenfalls angedunkelt,
Oberseite des Kopfes ziemlich fein, aber sehr dicht punktiert. Der Halsschild
ist chagriniert, dicht und ziemlich fein punktiert, am Vorderrand sehr dicht
punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes ganz leicht konkav, hinterer
Seitenrand kurz und gerade, Hinterecken obsolet. Halsschildvorder- und
-hinterecken etwas vertieft, seitlicher Vorsprung des Halsschildes fast in der
Mitte. Scutellum mit einigen Punkten, glänzend, Flügeldecken mit je 4 Rip-
pen auf chagriniertem Untergrund, die Zwischenräume entsprechen ungefähr
dem $1\frac{1}{2}$ fachen des Punkt-Durchmessers. Pygidium abstehend grob und ziem-
lich dicht punktiert, nicht behaart. Unterseite an der Brust mit ziemlich
langen, anliegenden Borsten, die Ventralsegmente zerstreut, am Rand dicht
beborstet, der vordere Seitenrand der Flügeldecken bewimpert.

Vorder-Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 11–13 mm, Montevideo, Argentinien.

Die Art ist sehr schwierig zu bestimmen, da sich keine Type vorgefunden
hat und daher eine Neotype ♂ ausgesucht werden mußte. Diese Neotype
befindet sich in meinem Museum. Eine Serie (♀♀) von *L. pallens* ist im Besitz
des Museums Brüssel, und kann vielleicht als Varietät bezeichnet werden, da
dieselben sonst gleich, nur die Flügeldecken glänzender sind. Eine sichere
Bestimmung ist aber nicht möglich, da keine Genitalien präpariert werden
können.

L. parvus Bl. (Abb. 38)

Ober- und Unterseite hellbraun, Kopf etwas dunkler, ebenso die Vorder-
tibien und die Tarsen. Oberseite glatt, Unterseite sehr spärlich mit feinen
anliegenden Borsten bekleidet, Pygidium kahl. Clypeus etwas vorgezogen,
stark aufgebogen mit zwei ziemlich einander genäherten scharfen Zähnen.
In der Mitte halbkreisförmig ausgerandet. Seitenrand des Clypeus mit zwei
flachen, aber eckigen Höckern. Oberseite des Kopfes dicht und fein chagriniert
mit undeutlichen großen, groben Punkten. Halsschild ebenfalls etwas chagri-
niert, besonders vorne dicht und mittelfein punktiert, an den Vorderecken
etwas depressiv. Vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Hinterecken ob-
solet, Vorderecken stumpfwinkelig, Basis gerade. Flügeldecken mit je drei

undeutlichen Rippen, die Zwischenräume wie der Halsschild punktiert. Das Scutellum in der Mitte glatt, Pygidium chagriniert ohne deutliche Punkte ($\times 16$).

Vorder-Tibien mit 3 scharfen Zähnen.

Länge 8–9 mm.

Argentinien, Pilcomayo, Formosa.

Type im Smithsonian Institut Washington, Paratypen in meinem Museum.

L. fulvescens Bl.

Ober- und Unterseite sowie Flügeldecken braun, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Oberseite kahl, Unterseite zerstreut mit anliegenden hellen Borsten bekleidet, welche auf der Brust etwas länger sind. Das Pygidium ist bis auf den unteren Rand kahl, Clypeus mit zwei sehr scharfen dreieckigen langen Zähnen, in der Mitte tief dreieckig ausgerandet, die Zähne stark aufgebogen, der Seitenrand mit einem breiten, aber abgerundeten Höcker, Kopf und Clypeus mäßig dicht, mittelfein punktiert. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, Hinterecken obsolet, Vorderecken stumpfwinkelig, Vorderrand des Halsschildes sehr kurz, aber dicht rugos punktiert. Der übrige Halsschild ziemlich dicht und mittelfein punktiert. Flügeldecken mit je 3 undeutlichen Rippen, die Zwischenräume wie der Halsschild punktiert, das Scutellum in der Mitte glatt, am Rand mit einigen Punkten. Pygidium mäßig dicht, sehr ungleichmäßig punktiert, am Vorderrand glatt mit weißen glatten Flecken in der Mitte. Tibien mit drei scharfen Zähnen.

Länge 11 mm, Montevideo.

Nur die Type (δ) bekannt; diese im Museum Paris.

L. vicinus n. sp. (Abb. 43)

Ober- und Unterseite braun, Kopf, Halsschild und die Vorderteile der Flügeldecken, sowie der Suturalstreifen dunkler. Die Beine, Tibien und Tarsen ebenfalls dunkelbraun. Clypeus stark aufgebogen mit zwei abgerundeten Zähnen, dazwischen halbkreisförmig ausgerandet. Das Scutellum mit einigen groben Punkten. Oberseite des Kopfes sehr dicht und mittelmäßig fein punktiert. Nur die Stirn ist zerstreut punktiert. Halsschild sehr dicht mittelmäßig grob punktiert. Am Vorderrand des Halsschildes ist die Punktierung noch dichter. Der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser, auf der Scheibe etwas weniger. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorderecken stumpfwinkelig, Hinterecken breit abgerundet, Basis gerade. Flügeldecken mit je zwei durchgehenden ziemlich glatten Rippen. Die Zwischenräume sehr dicht und ziemlich grob punktiert. Die Unterseite mit

anliegenden kurzen Borsten bedeckt. Das Pygidium grob skulptiert mit feinen abstehenden Haaren.

Tibien mit 3 Zähnen.

Länge 10–11 mm, Formosa, Argentinien.

4 ♂♀, Type im Smithsonian Institut Washington, 2 Paratypen in meiner Sammlung.

L. denticeps Bl.

Ober- und Unterseite braun, glänzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Clypeus stark aufgebogen mit 2 stumpfen Zähnen, dazwischen halbkreisförmig ausgebogen. Seitenrand mit stumpfem breiten Höcker. Oberseite dicht mittelfein punktiert. Auf der Stirn ist die Punktierung etwas zerstreuter. Halsschild sehr dicht mittelmäßig fein punktiert, am Vorderrand ist die Punktierung noch dichter und feiner. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Hinterecken breit abgerundet und stumpfwinkelig; bei den Vorderecken befindet sich eine kleine Depression. Flügeldecken mit je 4 Rippen, von denen nur die zwei mittleren deutlich sind. Zwischenräume dicht punktiert, Abstand der Punkte beträgt weniger als ihr Durchmesser. Pygidium und Propygidium mit anliegenden weißen Haaren bedeckt, die Unterseite ist spärlich anliegend behaart, die Brust dagegen dichter behaart als die Ventralsegmente.

Tibien mit 3 Zähnen.

Bolivien, Andina Samaipata, leg. Zischka 10 ♂♀.

Von dieser Art ist die Type verlorengegangen. Ich bezeichne daher ein ♂ dieser Art als Neotype. Diese Neotype befindet sich in meinem Museum.

L. rugosicollis n. sp. (Abb. 44)

Ober- und Unterseite dunkelbraun, glänzend, Flügeldecken etwas heller, Clypeus kurz, vorne mit zwei scharfen Zähnen, in der Mitte halbkreisförmig ausgerandet. Seitenrand mit zwei ziemlich scharfen Höckern. Oberseite des Clypeus tomentiert, dicht und mäßig fein punktiert. Am Scheitel eine kleine Längsfurche. Halsschild äußerst dicht und rugos punktiert, vorderer Seitenrand konkav, hinterer Seitenrand gerade. Vorsprung in der Mitte. Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, Flügeldecken mit je 4 deutlichen Rippen. Die Zwischenräume sehr dicht und ziemlich grob, jedoch nicht so dicht wie der Halsschild punktiert. Unterseite anliegend und kurz weißlich behaart. Der Rand der Ventralsegmente ist beschuppt.

Tibien mit 3 stumpfen Zähnen.

Länge 11–12 mm, Formosa, Argentinien.

Type (unicum) im Smithsonian Institute Washington.

INDEX

- acutidens* Mos. 47
argentinus Mos. 39, 48

bicuspis Mos. 43, 57
bidentatus Burm. 43
bidenticeps Mos. 43
bidentulus Fairm. 45
bilobatus nov. spec. 45, 58
boliviensis Mos. 40
brasiliensis Mos. 40
Bruchi Mos. 58

cartwrighti nov. spec. 43, 57
caviceps Frey 44
concolor Blanch. 39, 54
corumbanus Mos. 47
cribricollis Mos. 38
cuyabanus Mos. 39, 48

densatus nov. spec. 39, 52
densicollis Mos. 38
denticeps Blanch. 51, 63
denticulatus Mos. 51
diodon Burm. 44
diplotaxis Kirby 37

elegans Nonfr. 40
excisus Mos. 43

flaveolus Mos. 47
flavicollis Frey 40
flavidus Mos. 38
fulvescens Blanch. 50, 62
fuscus Blanch. 39, 48, 55

gebieni Mos. 41

hirtipennis nov. spec. 38, 53

incisus nov. subspec. 38, 52

kuntzeni Mos. 48

laminiceps Mos. 38
latipalpus Mos. 37
latitarsis Mos. 50

leechi Frey 46

macropelma Bates 42
mendozanus Mos. 38
micropygus Burm. 37
minutus Mos. 41
morio Blanch. 41, 56
moseri r.ov. spec. 49, 60

nigrofuscus Mos. 50

obesinus nov. spec. 47, 59
obesus Burm. 41
obscurus Blanch. 43, 57
opacicollis Fairm. 37, 39
opacipennis nov. spec. 46, 58

pallens Blanch. 49, 61
pallidicornis Blanch. 42, 56
palmatulus Burm. 40, 56
parallelus Frey 51
parvus Blanch. 49, 61
pauperatus Burm. 37
pilosipennis Mos. 38
pubereus 37
pubisternis Bates 47

quadridens F. 50

rectangulus nov. spec. 47, 59
rufocastaneus Mos. 42
rufoflavus Mos. 48
rugosicollis nov. spec. 51, 63

sanctae crucis Blanch. 37
sinuaticeps Mos. 47
spiniventris Mos. 47
suturalis Blanch. 40, 54

testaceipennis Mos. 47
tibialis Mos. 40

vicinus nov. spec. 51, 62

xanthocerus Har. 42
zischkai Frey 40